

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Die für Mittwoch und Sonnabend, den 7. und 10. November zu den Vorstellungen von Doeren und Barbier von Sevilla verkauften Billets, werden bis Donnerstag Mittag spätestens von der Theaterkasse zurückgenommen.

Bekanntmachung. Gestern früh um 8 Uhr ist der Hausmann Hofrecht in Nr. 16 auf dem Neuen Neumarkte vom Hause weggegangen, um einen Besuch bei seinem Arzte zu machen. Er ist nicht dahin gekommen und bis jetzt noch nicht zurück gekehrt. Da er seit einiger Zeit gekränkelt hat, so wird befürchtet, daß diesem ehrlichen und treuen Diener auf dem Wege, den er genommen haben mag, ein Unfall begegnet ist. Einige Personen wollen ihn gestern früh in der Gegend des Schimmelschen Gutes vor dem Floßthore gesehen haben. Die wohlöbl. Orts-Polizeibehörden werden unter Beifügung einer Personalbeschreibung auf diesem Fall aufmerksam gemacht.
D. Schreckenberger.

Leipzig, den 12. November 1827.

Hofrecht ist 44 Jahr alt, mittlerer Größe, hat schwarze mitunter graue Haare, blaßes eingefallenes Gesicht, und ist mit einem olivenfarbenen Tuchoberrocke, mit schwarzem Sammtkragen, blauen Tuchbeinkleidern, einer braunen Cattunweste und mit J. H. gezeichneter Wäsche bekleidet gewesen, hat auch eine mehrtheilige Schirmmütze von dunkelm Tuch auf gehabt.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten: Die evangelische Kirche darf mit Recht ihres eigenthümlichen Geistes sich rühmen, Predigt am Reformationsfeste 1827, gehalten von Moritz Ferdinand Schmalz, Pastor in Neustadt-Dresden. Leipzig bei Friedrich Fleischer. Preis 3 Gr.

Literarische Anzeige. Bei C. H. F. Hartmann alhier ist so eben erschienen: Vorläufige Replik von Vigilantius Rationalis, enthaltend eine divinatorische Kritik über die Individualität desselben, von Heinrich Richter, Professor der Philosophie an hiesiger Universität. broch. 4 Gr.

Anzeige. Die Stelle, zu der am 5. d. M. ein unverheiratheter Mann mit 125 Thlr. Caution in dies. Blatte Nr. 128 gesucht wurde, ist bereits besetzt.

Königl. privilegirte Eichel-Chocolade.

Auf Befehl Sr. Majestät des Königs ist mir, von dem Hohen Ministerium des Innern, ein Privilegium, für den ganzen Umfang des preussischen Staats, zur ausschließlichen und alleinigen Anfertigung der von mir erfundenen und angefertigten Composition der Eichel-Chocolade ertheilt worden, weil von der wissenschaftlichen Deputation für das Medicinal-Wesen anerkannt worden ist, daß diese Composition

- 1) sehr nährend,
- 2) auflösend und
- 3) zugleich stärkend für Kinder und Erwachsene wirkt.

Nährend wirkt sie bei Abzehrung und in ähnlichen Krankheiten.

Auflösend wirkt sie in Drüsenkrankheiten, Scropheln, Verschleimungen, Störungen des Unterleibes und in der englischen Krankheit.

Stärkend wirkt sie bei allgemeiner Schwäche, so wie bei Schwäche des Magens und Darmkanals, bei Wurmbeschwerden und Neigung zu Durchfällen.

Der Geschmack derselben als Getränk ist höchst angenehm.

Verkauft wird sie von mir in Leipzig durch den Herrn D. Becker, Neuer Neumarkt Nr. 641, das Pfund 20 Gr. B. Pollack in Berlin.